

Kleine und große Spenden für schwimmendes Wahrzeichen

Schulschiffverein und WESER-KURIER organisieren Hilfsaktion

VON BARBARA WENKE

Bremen. Mehr als 1000 Schaulustige sind am Sonntag an die Lesummündung in Vegesack geströmt. Ihr Ziel: Bremens schwimmendes Wahrzeichen, das „Schulschiff Deutschland“. Im Rahmen eines Tags der offenen Tür beteiligten sich viele von ihnen an einer vom Deutschen Schulschiffverein und WESER-KURIER ins Leben gerufenen Spendenaktion zugunsten des Dreimastlers. Knapp 5000 Euro sowie einige mündlichen Spendenzusagen seien gestern zusammengekommen, freut sich Jürgen Peters vom Deutschen Schulschiffverein. Er staunt gesteht das Vorstandsmitglied: „Ich habe das nicht erwartet.“

Für viele war der Besuch auf dem Dreimastler mit Nostalgie verbunden. „Ich habe 1954 als Zögling auf dem Schulschiff angefangen“, erinnert sich Jörn Burka aus Woltershausen. In der Hand hält der 76-jährige ehemalige Seemann eine silberne Plakette mit Schiffsgravur. Die hat er für 20 Euro erworben. Geld, das dem Schulschiffverein hilft, seinen Rahsegler zu sanieren. Das einzig erhaltene Vollschiff der deut-

schen Handelsschiffahrt droht aufgrund von Rostfraß in den Stahlplatten auf Höhe der Wasserlinie in den kommenden Jahren zum löchrigen Sieb zu werden. Deshalb braucht es einen neuen Hüftgurt aus Stahl. Kostenpunkt: mehr als eine Million Euro. Noch fehlen 300 000 Euro.

Als eifriger Spendensammler hat sich in den vergangenen Tagen Wilfried Meier Richezky hervorgetan. In Vegesack ist der Senior von Kneipe zu Kneipe, von Tisch zu Tisch gezogen und hat Spenden eingeworben. Nach eigenem Bekunden mehr als 4000 Euro.

Das „Schulschiff Deutschland“ sei jede Spende wert, ist Christina Hilger überzeugt. Sie und ihr Ehemann Peter Böhmermann haben 100 Euro gespendet. „50 Euro, weil wir Vegesacker sind, und 50 Euro, weil wir an Bord geheiratet haben.“

Die Neugierigen, die am Sonntag zum Gucken und Musik hören kamen, reisten aber nicht nur aus den Nordbremer Stadtteilen an. Sonja und Thomas von Glowczewski waren mit Enkeltochter Emily beispielsweise aus der Gartenstadt Vahr an die Lesummündung gekommen.



Mehr als 1000 Neugierige strömten an die Lesummündung, um im Rahmen der Aktion „Open Ship“ einen Blick auf das „Schulschiff Deutschland“ zu werfen und für dessen Sanierung zu spenden.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK